



Fünf und zwanzigste Rechnung

von
der Beschaffenheit und dem Fortgange
der

Armen = Versorgungsanstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armenkasse.

Riga's wohlthätigen Einwohnern "

abgelegt

vom Armen = Directorium

für

das Jahr 1831.

32670

Auf Verfügen des Allerhöchst verordneten Rigaschen Armen-Directoriums gedruckt.

Riga, 1832.

Bedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,
privilegiertem Stadt-Buchdrucker.

Das verfloßene Jahr 1831 wäre, wie mehrere seiner vorangegangenen Brüder, ruhig, und ohne daß wir dem Publikum in der abzulegenden Jahres-Rechenschaft etwas Außergewöhnliches zu melden gehabt hätten, an uns vorübergegangen, wenn nicht die epidemische Cholera, die in den vorherigen Jahren den Osten Rußlands verwüstete, und seitdem nach dem Westen Europas fortgeschritten ist, in der schönsten Zeit des Jahres auch unser Niga heimgesucht hätte. Diese furchtbare Epidemie, die auf jeden Stand, auf jedes Verhältniß des bürgerlichen und öffentlichen Lebens ihren verderblichen Einfluß mehr oder weniger ausübte, mußte auch auf unsere Armenanstalten, und zwar nicht blos durch erhöhte Sterblichkeit der Pfleglinge, einwirken, und so beginnen wir denn den Bericht für 1831 mit derjenigen Anstalt, welche mit jener Epidemie unmittelbar in Berührung kam, dem

Nikolai-Armenhause. Die Zahl der am Anfange des Jahres in dieser Anstalt Verpflegten betrug 104 männliche und 152 weibliche Individuen, zusammen 256 Personen. In Folge der, gleich beim ersten Beginnen der Epidemie allhier, von Einer hohen Obrigkeit deshalb ergangenen Anregung, mußte das Gebäude am 15. May für die Cholerafranken geräumt werden, zu welchem Zwecke es sich, durch seine Einrichtung dergestalt eignete, daß es das Haupt-Hospital für den Bezirk der St. Petersburgschen Vorstadt wurde. — Die meisten der Pfleglinge des Armenhauses mußten bei dieser Gelegenheit entlassen werden; nur wenige, die entweder so schwach und gebrechlich waren, daß sie nicht fortgebracht werden konnten, oder denen es, vornehmlich in jener so äußerst bedrängten Zeit, völlig unmöglich war, ein anderweitiges Unterkommen zu finden, so wie auch einige der weiblichen Pfleglinge, die als Wärterinnen bei den Cholerafranken gebraucht wurden, mußten und durften in dem Gebäude verbleiben. Den aus der Anstalt Entlassenen wurden, zu ihrem Unterhalte, aus der Haus-Armen-Casse des Armen-Directoriums wöchentliche Pensionen gezahlt, zu welchen, bis zur Wiedereröffnung der Armen-Anstalt, in allen die Summe von 827 Rubel Silber-Münze verwendet worden, die in der hierbeigelegten Rechnung über Einnahmen und Ausgaben mit 3142 Rubel 60 Kop. B. A. besonders angeführt ist. Nachdem gegen das Ende des August-Monats das Gebäude der

Armen-Direction zu seiner ursprünglichen Bestimmung wieder übergeben und zur Aufnahme der Pfleglinge wieder eingerichtet worden war, wurden die im May aus der Anstalt Entlassenen, welche die Cholera verschont hatte, wieder in das Armenhaus aufgenommen, und alsbald trat dasselbe, nach einer mehr als vierteljährlichen Unterbrechung, wieder in seine ganze frühere Wirksamkeit. Denn nicht allein, daß die durch die Cholera entstandenen Lücken, durch den Andrang der die Aufnahme heischenden Dürftigen sogleich wieder ersetzt waren, sondern dieser Andrang wurde auch gegen den Herbst und Winter so stark, daß die Zahl der Pfleglinge dieser Anstalt überhaupt vergrößert werden mußte, so daß dieselbe am Schlusse des Jahres 1831 und beim Eintritte des neuen Jahres, 265 Personen, 113 Männer und 152 Weiber betrug. Mit der Rückgabe des Hauses an die Direction wurden auch zugleich die, zum Gebrauch der Cholerafranken abgetreten gewesenen Hospitals-Geräthschaften, größtentheils zurückgegeben oder ersetzt, und als Ersatz der, bei Räumung des Gebäudes den Cholera-Hospital-Beamten überlassenen und verbrauchten mancherlei Vorräthe, wurde dem Directorium die, in der hierbeifolgenden Rechnung über Einnahmen und Ausgaben, unter der Rubrik: „verschiedene Einnahmen, № 4“ angeführte Summe von 981 Rubel 54 Kop. W.M. ausgezahlt. Allein die unumgängliche Reparatur der Zimmer, die, wie es nicht anders seyn konnte, durch den Gebrauch zum Cholerahospital gelitten hatten, so wie auch die Instandsetzung der Kleidungen, Wäsche, Geräthschaften u. s. w., erforderte nicht geringe Kosten, so daß zum Ankauf von Leinwand, Segeltuch, Kaventuch und wollenem Tuch überhaupt 206 Rubel 65 Kop. S.M. und für die gedachte Zimmer-Reparatur über 100 Rubel S.M. verausgabt werden mußten. Diese, so wie die oben angeführte, für Pensionirung der vorläufig, für die Dauer der Epidemie, aus der Anstalt Entlassenen, verwandte Summe, konnten der Armen-Casse nicht ersetzt werden, und wir erwähnen dessen nur, um zu beweisen, daß in der Zeit allgemeiner Opfer, auch das Armen-Directorium seinen Theil zu selbigen gespendet hat. — Ein bisher zu wenig beachteter, jedoch ebenfalls einiger Erwähnung verdienender Zweig der wohlthätigen Wirksamkeit des Nikolai-Armenhauses besteht in den, in dieser Anstalt verfertigten und an dürftige Personen unentgeltlich vertheilten Särgen. Es sind deren im Jahre 1831 überhaupt 96, und zwar 3 nach dem St. Georgenhospitale geliefert, 13 auf Bitte der Herren Hausarmen-Vorsteher, und die übrigen auf Bitte der Herren Prediger, unentgeltlich außer dem Nikolai-Armenhause verabsolgt worden. — Es kommt wohl nicht so viel darauf an, worin die Beihülfe besteht, wenn sie nur wirksam dem augenblicklichen Bedürfnisse abhilft, und so kann denn auch ein aus groben Brettern gezimmerter Sarg für den Armen, dem selbst die Mittel abgehen, einem geliebten Todten die letzte Ruhestätte zu bereiten, gerade die wirksamste Unterstützung seyn. — Unter denen beim Nikolai-Armenhause eingegangenen Besendungen verdient das, demselben vom Börtcheramte gemachte Geschenk von 30 eichenen, mit Eisen beschlagenen, mit

Deckeln versehenen und mit Oelfarbe angestrichenen Spännen zum Tragen der Speisen, besondere Erwähnung und Dank! —

Mit unsern übrigen Armen-Anstalten ging im Jahre 1831 keine Veränderung vor. Im St. Georgenhospitale mußten einige Dienen neu gelegt und das Bollwerk an dem, dieser Anstalt gehörigen Grundstücke in der Sunde, reparirt werden. Beides erforderte eine Summe von beiläufig 130 Rbl. S.M. Als Ersatz der Natural-Abgabe an Salz gingen 534 Rbl. S.M. ein und als Provenüe einer aus den Nachlässen verstorbenen Hospitaliten veranstalteten Auction, wurden 708 Rbl. 49 Kop. B.M. zur Cassé abgeliefert.

Das Russische Armenhaus hat im vergangenen Jahre keine besondere Ausgaben, die bemerkt zu werden verdienen, erfordert, daher die Unterhaltungskosten dieser Anstalt fast um die Hälfte weniger betragen, als im Jahre 1830. Die bei dieser Anstalt eingegangenen, in der hierbeifolgenden Tabelle unter der Rubrik der Besendungen erwähnten ansehnlichen Gaben der Herren Kaufleute, Kurilow und Iwan Rowalew, von denen Ersterer 1450 Arschin gestreifter russischer Leinwand, und Letzterer 105 baumwollene Tücher schenkte, wodurch die jährliche Ausgabe für die Bekleidung der Pfleglinge bedeutend geringer wurde, dürfen nicht unerwähnt bleiben, und wir statten den genannten Gubern hiermit öffentlich unsern Dank für ihre Gaben ab.

Ungeachtet das Krankenhaus noch in seiner bisherigen beschränkten Einrichtung verbleiben mußte, blieb diese Anstalt in ihrer Wirksamkeit dennoch nicht vor den vorhergegangenen Jahren zurück, sondern leistete sogar noch mehr. Es wurden in derselben 1101 Personen beiderlei Geschlechts, also 127 Personen mehr, als im Jahre 1830, verpflegt und ärztlich behandelt, wodurch die Unterhaltungskosten dieser Anstalt und der mit selbiger verbundenen Entbindungs-Anstalt und Apotheke, denn auch über 3000 Rbl. B.M. mehr betragen, als im vorhergegangenen Jahre. Bei einer solchen gesteigerten Wirksamkeit wird aber auch das Bedürfniß einer Erweiterung des Raumes im Krankenhause von Jahr zu Jahr fühlbarer. Kurz vor dem Schlusse des Jahres 1831 war die Direction so glücklich, die officielle Anzeige zu erhalten, daß, in Folge des Ansuchens derselben, nach einem durch die Bestätigung eines Hochedlen Rathes zum Gemeindebeschlusse erhobenen Beschluß beider Gilden, zum Behuf eines projectirten Anbaues am Krankenhause, und einer bessern und zweckmäßiger Einrichtung desselben, die Summe von 10,000 Rbl. S.M. bewilligt worden. Diese Summe soll aus dem, aus den jährlichen Beiträgen der Handlungs-Cassé gebildet werdenden Armenfond entnommen, und der Administration desselben die Renten dieses Capitals zu 5 pCt., aus den, der Stadt- und Quartier-Cassé gezahlt werdenden kaufmännischen Bewilligungsgeldern, bis zum Ablauf derjenigen 25 Jahre, während welcher die Capitalien des Armenfonds Zins auf Zins tragen sollen, nämlich bis zum Jahre 1838, ersetzt werden. — Mit der dankbarsten Anerkennung empfing die Direction diesen neuen Beweis, daß es bei Niga's Bür-

gern nur der leisesten Anregung bedarf, um zu einem als gut und gemeinnützig anerkannten Zwecke kräftige Unterstützung zu finden, und daß Bitten der Art von selbiger nie unberücksichtigt gelassen werden. Wir können nunmehr der Erfüllung eines, in dem allgemeinen und stets dringender werdenden Bedürfnisse begründeten Lieblingswunsches, freudigen Muthes entgegensehen. Der weitere Erfolg gehört zum Jahre 1832 und wird zu seiner Zeit in der für dasselbe abzulegenden Rechenschaft dem Publikum mitgetheilt werden. — Für Bekleidung, Bett- und Leibwäsche der Kranken wurden 286 Rbl. S.M. verwandt und die notwendig gewordene Reparatur des Brunnens und Einrichtung eines Pumpenstocks an selbigem, kostete 243 Rbl. 67 Kop. S.M. Dagegen kam von für Bezahlung geheilten Kranken die Summe von 344 Rbl. S.M. ein, von welcher 78 Rbl. S.M. zum Ankauf verschiedener Kräuter, für Uderlässe, Blutegel und zu Unterstützungen an arme Genesene, bei ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus, gezahlt, und 266 Rbl. S.M. an die Casse abgeliefert wurden. — Die Unterhaltungskosten der Apotheke, in welcher 9258 Recepte verfertigt wurden, betragen 138 Rbl. 51 Kop. S.M. Außerdem wurde für ambulirende Kranke aus andern Apotheken für 75 Rbl. 62 Kop. S.M. und 15 Rbl. 44 Kop. B.M. Medicin gekauft und für 591 Rbl. 33 Kop. S.M. rohe Arzneimittel angeschafft.

Reparaturen an den Gebäuden unserer vier obengenannten Armen-Anstalten haben zwar auch im vergangenen Jahre stattgefunden, da solche aber, mit Ausnahme der bereits oben erwähnten, den gewöhnlichen, jährlich wiederkehrenden Bedarf eben nicht überstiegen, so wäre es überflüssig, die zu selbigen verwandten Summen besonders anzuführen.

Aus dem hierbei befindlichen Vorschlage über die im Jahre 1831 versorgten Armen und Kranken, geht hervor, daß im St. Georgenhospitale, Nikolai-Armenhause, Russischen Armenhause und Krankenhaus zusammen 1850 Personen beiderlei Geschlechts, also 304 Personen mehr, als im Jahre 1830, versorgt und verpflegt worden sind. Die Größe dieser Zahl, in welche alle diejenigen hineingerechnet werden, die in die Anstalt aufgenommen wurden, wenn sie auch nur eine Zeitlang die Verpflegung genossen, und entweder durch den Tod, oder durch sonstigen Austritt ihren Platz Andern einräumten, — wird erklärlich, wenn man die Summe der während des Jahres Gestorbenen, die 253 Personen beiderlei Geschlechts, also fast doppelt so viel, als im Jahre 1830, beträgt, hierbei berücksichtigt, und letztere von der ersteren Zahl abzieht, wobei sich denn die Mehrzahl der Verpflegten nur im Nikolai-Armenhause und im Krankenhaus ergibt. — An der Cholera starben von den in unsern Armen-Anstalten Verpflegten, 41 Männer und 52 Weiber, zusammen 93 Personen, und zwar: im St. Georgenhospital 5 Männer und 12 Weiber, von den Pfleglingen des Nikolai-Armenhauses 24 Männer und 25 Weiber, und im Russischen Armenhause 12 Männer und 15 Weiber. Fügt man zu obgedachter Zahl von 1850 verpflegter Armen und Kranken, noch hinzu, daß 1442 ambulirende Kranke

mit ärztlicher Behandlung und freier Medicin versehen, in der Entbindungs-Anstalt 64 Schwangere entbunden, in der Impf-Anstalt 24 Knaben und 20 Mädchen, zusammen 44 Kinder, vaccinirt; aus der Haus-Armen-Casse 930 Personen beiderlei Geschlechts, zum Theil Familien; aus der Schenkerei-Casse 350 Personen, oder Familien, unterstützt und 28 arme, älternlose Kinder, ein Taubstummer und ein Krüppel verpflegt worden sind, so ergibt sich die Summe von viertausend siebenhundert und zehn Personen, die im Jahre 1831 vom Armen-Directorium verpflegt oder auf irgend eine Art unterstützt worden sind. Daß diese Summe gegen die für das Jahr 1830 aufgegebene zurückstehen muß, geht schon daraus hervor, daß im Jahre 1830 nur allein die Zahl der ambulirenden Kranken um 1151 mehr betrug, als im Jahre 1831.

Und nun, zur Erklärung der hierbeigelegten Tabelle über die Einnahmen und Ausgaben, noch einige Worte über die Mittel, durch welche wir in den Stand gesetzt wurden, das oben gegebene Resultat der Leistungen des Armen-Directoriums hervorzubringen. Von der Rubrik „Renten“ ist nunmehr der, dem Directorium jährlich zufließende Beitrag aus den Renten des von Schreiberschen Familien-Legats getrennt, welcher in den frühern Rechnungen mit in dieser Rubrik enthalten war, wodurch dieselbe unverhältnißmäßig anwuchs, und diesem Beitrage eine besondere Rubrik angewiesen, auch, der bessern Uebersicht halber, woher sich die Einnahme der Armen-Casse an Renten schreibt, das gesammte Vermögen des St. Georgenhospitals ebenfalls aufgeführt worden. Was die halbjährlichen Subscriptions-Beiträge betrifft, so haben wir bereits in der Rechnung für 1830 darauf hingedeutet, daß die bisherige Art der Eincassirung derselben, durch dazu erbetene Eincassirer, da deren Ausmittelung zuletzt unmöglich wurde, nicht ferner bestehen konnte. Die Direction sah sich daher genöthigt, vom Jahre 1831 an, die Eincassirung dieser Beiträge in der Stadt, der St. Petersburgschen und Moskowschen Vorstadt, betrauten Eincassirern, gegen Vergütung gewisser Prozente von den durch sie eingesammelten Summen, zu übertragen, wobei die bisherige Eintheilung der Stadt und Vorstädte in Districte, und die Schnurbücher für jeden District, beibehalten wurden. Die Eincassirung dieser Beiträge im Districte jenseits der Duna, die von jeher all zu geringfügig ausgefallen ist, als daß von selbiger hätten Prozente abgegeben werden können, welche die Mühe des Eincassirens einigermaßen vergüteten, mußte, nach wie vor, durch erbetene freiwillige Eincassirer bewerkstelligt werden. Wenn nun gleich dieser Posten unserer Einnahmen im Jahre 1831 etwas größer war, als im vorhergegangenen Jahre, so hat dennoch die getroffene neue Einrichtung der Eincassirung lange nicht das von der Direction gewünschte und gehoffte Resultat hervorgebracht; und wenn gleich diese Einrichtung auch für das Jahr 1832 noch hat beibehalten werden müssen, so siehet die Direction es dennoch als ihre Pflicht an, auf andere Mittel bedacht zu seyn, um diesen Zweig der Einnahme, auf welchen die Armen-Casse durch den Hoch-

obrigkeitlich bestätigten Plan hingewiesen ist, und dessen sie, zur Fortdauer unserer Armen-Anstalten nicht entbehren kann, für die Zukunft auf eine festere, dem Zufalle und der Willkühr weniger ausgesetzte Basis zu begründen. Das Weitere hierüber wird zu seiner Zeit in den Rechenschafts für die folgenden Jahre angezeigt werden. — Bei der Rubrik „Geldgeschenke“ ist zu bemerken, daß von Sr. Excellence, dem Herrn wirklichen Kammerherrn und Ritter P. von Demidow 500 Rbl. B.N. zum Besten der hiesigen Armen; von dem Herrn Königl. Preussischen General-Consul, J. C. Wöhrmann, der Ueberschuß der Masse der ehemaligen hiesigen Handlung, J. Ebel, Schmidt & Comp. mit 115 Rbl. 4 Kop. S.M., und von einem Ungenannten, durch Herrn Pastor Epiel, 200 Rbl. S.M. eingesandt wurden, für welche freundliche Gaben die Direction hiezumit öffentlich ihren Dank ausspricht. — Von Sr. Hohen Excellence, unserm Hochverehrten Herrn General-Gouverneur ic., Baron von der Pahlen, wurden am Weihnachts-Abende 250 Rbl. B.N. eingesandt, welche, dem Willen des Hohen Gebers gemäß, an die Hospitaliten des St. Georgen-Hospitals, Nikolai-Armenhauses und Russischen Armenhauses, nach Verhältniß der Zahl der, in jeder dieser Anstalten befindlichen Pflöglinge, gleichmäßig vertheilt wurden, wie solches in der hierbei befindlichen Tabelle unter den Besendungen angeführt ist. — Die Hausarmen-Casse, aus welcher im Jahre 1831 in allem 7857 Rbl. 95 Kop. S.M., und zwar 7563 Rbl. 35 Kop. S.M. an wöchentlichen oder monatlichen Pensionen, und 294 Rbl. 60 Kop. S.M. in ein für allemal an Hülfbedürftige und Kranke gezahlten Unterstützungen, vertheilt worden sind, hat durch eine gnadenreiche Kaiserliche Verordnung einen aufersehlichen Zuwachs erhalten. Durch das Allerhöchste Rescript vom 18. September 1831 nämlich ist verordnet worden, daß die aus dem Reserve-Korn-Magazin monatlich an die Armenhäuser verabfolgten 210 Ldfe Mehl auch fernerhin verabfolgt, dagegen aber der bisher bestandene Mehverkauf an die armen Einwohner Riga's für die Zukunft ganz eingestellt und statt dessen aus den Renten des Reserve-Korn-Magazins jährlich die Summe von 1450 Rbl. S.M. an das Armen-Directorium, zur Vertheilung an wirklich hülfbedürftige hiesige Einwohner, gezahlt werden solle. Diese Summe wird, vom Jahre 1832 an, in halbjährlichen Raten zur Armen-Casse fließen und die Direction hat geglaubt, solche, der Bestimmung gemäß, am zweckmäßigsten zu verwenden, indem sie dieselbe für die Haus-Armen-Casse bestimmte. Hiedurch sind wir in den Stand gesetzt worden, die Ausführung des, in der Rechenschaft für 1830 angeführten Beschlusses: die Almosen-Vertheilung aus der Hausarmen-Casse auf eine jährliche bestimmte Summe festzusetzen und die Quoten, nach der Zahl der zu unterstützenden Armen, entweder zu erhöhen, oder zu verringern, — vor der Hand noch aufzuschieben und zwar um so mehr, als der Ausführung desselben, bei der mit jedem Jahre sich mehrenden Armut der niedern Classen der hiesigen Einwohner, fast unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen würden. — Der Zustand

der Schenkerei-Casse erforderte, bei der Vertheilung zu Johannis 1831, unumgänglich eine temporelle Kürzung der zu vertheilenden Quoten; allein spätere Zuschüsse zu dieser Casse machten es möglich, schon zu Weihnachten 1831 nicht allein die Quoten bis auf ihren frühern Bestand wiederum zu erhöhen, sondern auch für den Ueberschuß von 1873 Rbl. 19 Kop. S.M. einen Pfandbrief des Livländischen Credit-systems, und einen Silber-Subscription-Arbeit anzu-kaufen; nicht zur Bildung eines Capitals, sondern nur zur einstweiligen Fruchtbarmachung und zur Anwendung bei einem künftig möglichen geringern Zuflusse der Schenkerei-Gelder, um alsdann die Vertheilungen bestreiten zu können, ohne zu selbigen Geld aus der Hauptcasse entnehmen zu müssen; wie es vor zehn und mehr Jahren zurück wohl zuweilen geschehen ist, welche Entlehnungen aber, durch einen spätern Beschluß der Direction, völlig aufgehoben wurden, daher dieselbe sich denn, bei augenblicklicher Unzulänglichkeit der Schenkerei-Casse, mehrmals zu Kürzungen der Quoten genöthigt gesehen hatte.

Auch im Jahre 1831 überstiegen die Ausgaben die reine Einnahme des Jahres. Wann einst vielleicht dieses Mißverhältniß nicht mehr stattfinden wird, wann die Ausgaben jeden Jahres durch die Einnahmen nicht allein gedeckt seyn werden, sondern noch ein jährlicher Ueberschuß stattfinden wird: erst dann wird die Direction, nicht mehr, wie bisher, auf ängstliche Sparsamkeit angewiesen, im Stande seyn, ihrer Wirksamkeit eine solche Ausdehnung zu geben, daß der bis jetzt noch bestehenden Straßen- und Haus-Bettelei wirksam Einhalt gethan werde. Daß solches noch nicht hat geschehen können, liegt nicht in der Schuld des Armen-Directoriums, welches, wenn gleich Manche vielleicht ihm die Schuld hieran gern beimessen mögten, gewiß alles Mögliche dagegen thut, was in seinen Kräften steht, jedoch auch nicht weiter gehen kann, als es die beschränkten Mittel gestatten.

Schlüßlich fordern wir Jeden, der sich von der Verwaltung der Armen-Casse näher unterrichten will, hiermit nochmals zur Durchsicht der, von Erscheinung dieser Rechenschaft an, während drei Wochen bei dem Deconom des St. Georgenhospitals, zur beliebigen Beprüfung des Publicums ausgestellt werdenden Rechnungsbücher nebst Belegen, auf, und fügen hinzu, daß diese Ausstellung alljährlich zu derselben Zeit stattfinden wird, wornach wir eine besondere Bekanntmachung darüber in den öffentlichen Blättern, für überflüssig halten.

Zu Ende des Jahres 1831 hielten die Herren, Iwan Terentjew Rowalew und Andrey Kusmin Koscheurow, welche bisher die Inspection des Russischen Armenhauses mit Eifer und Thätigkeit verwaltet hatten; wegen Ablaufs der dreijährigen statutenmäßigen Frist, um ihre Entlassung an. An ihre Stelle wurden aus der hiesigen Russischen Kaufmannschaft die Herren Michaila Bodrow und Matwey Iwanow Marakow auf drei nacheinander folgende Jahre zu Mitgliedern des Armen-Directoriums erwählt.

S u m m a r i s c h e r B e r i c h t

von den versorgten Armen, welche im Jahre 1831 in den, unter Aufsicht des Armen-Directoriums stehenden, Anstalten verpflegt, oder als Kranke behandelt worden.

	Im Georgen-Hospital.		Im Nikolai-Armen-hause.		Im Russischen Ar-men-hause.		Im Krankenhause.		Summa.		Haupt-Summa. Personen.
	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	
Den 1. Januar 1831 befanden sich	22	60	104	152	41	99	51	50	218	361	579
Im Jahre 1831 sind aufgenommen	20	9	45	57	16	23	546	555	627	644	1271
Zusammen	42	69	149	209	57	122	597	605	845	1005	1850
Im Jahre 1831 sind gestorben	21	9	31	44	16	26	59	47	127	126	253
Mit Zeichen des nahen Todes ins Krankenhause gekom- men und gestorben	—	—	—	—	—	—	12	12	12	12	24
Aus dem Krankenhause als genesen entlassen	—	—	—	—	—	—	467	485	467	485	952
Entlassen aus verschiedenen Ursachen	—	—	5	13	3	6	—	—	8	19	27
Zusammen	21	9	36	57	19	32	538	544	614	642	1256
Bleiben den 1. Januar 1832	21	60	113	152	38	90	59	61	231	363	594

Specieller Bericht der im Jahre 1831 im hiesigen Krankenhause behandelten Kranken.

	Am 1. Januar waren im Krankenhause.	Aufgenommen wurden.												Summa.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	Septbr.	Oktober.	November.	December.	
Männliche	51	35	44	36	58	48	36	51	52	53	57	36	40	546
Weibliche	50	46	43	54	41	49	38	39	63	55	40	46	41	555
Summa	101	81	87	90	99	97	74	90	115	108	97	82	81	1101

Genesen sind von folgenden Krankheiten:

	Nerven-		Faul-		Fluß-		Wechsel-		Eitrige		Ausschläge		Blutflüsse.		Rheuma-		Sicht.		Diarrhoe.		Eitseruche.		Chronische		Wasser-		Chro-		Weinbrüche		Summa.		Haupt- Summa.
	Fieber.		Fieber.		Fieber.		Fieber.		Entzündungen.		mit u. ohne Fieber.				tismen.						Nerven-		sucht.		nische Ge-		und Verren-						
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	
Januar	3	4	—	—	3	2	4	3	2	3	2	4	—	—	4	4	4	5	5	3	4	6	—	—	1	1	—	3	—	—	32	38	70
Februar	2	1	1	1	2	—	3	2	3	2	1	2	—	1	5	4	3	4	3	3	4	—	2	2	2	2	1	4	—	1	29	33	62
März	4	4	1	—	3	3	5	4	3	3	1	3	—	1	6	7	3	6	3	4	4	4	—	—	2	—	3	3	—	1	38	43	81
April	4	5	—	—	3	2	3	5	1	2	3	1	—	—	4	3	4	4	5	4	4	5	2	—	3	2	4	3	3	1	43	57	80
May	3	3	—	—	2	4	8	7	1	—	—	2	—	—	2	3	2	2	12	10	4	5	2	1	3	4	2	4	1	1	42	46	88
Juni	2	3	—	—	—	2	4	3	—	—	1	—	—	—	2	3	3	4	8	6	4	5	—	2	3	3	3	4	2	2	31	38	69
Juli	4	1	1	—	3	2	8	6	1	2	3	3	—	1	6	4	4	2	5	4	4	6	—	—	2	4	1	1	—	—	42	36	78
August	4	5	—	—	—	1	6	4	3	—	1	3	—	1	4	6	5	3	5	6	3	8	—	1	8	6	4	3	2	3	48	48	96
September	3	4	—	—	—	6	6	6	1	—	3	2	—	—	6	7	4	6	6	3	4	5	—	—	10	6	2	2	3	—	48	47	95
Oktober	6	1	—	—	2	—	4	3	—	—	2	1	—	—	4	8	5	4	4	3	3	6	—	—	12	5	3	3	3	1	50	35	85
November	2	5	—	—	1	2	3	6	—	—	1	2	—	—	4	5	3	5	4	5	4	6	1	4	6	4	4	2	1	1	34	47	81
December	3	2	—	—	1	3	4	4	2	1	2	2	—	1	6	4	4	5	2	4	3	6	—	—	3	2	—	2	—	1	30	37	67
Summa	40	36	3	1	20	27	58	53	17	13	19	26	—	5	53	58	44	50	62	55	49	66	5	10	55	39	27	34	15	12	467	485	952

Gestorben sind an folgenden Krankheiten:

	Nerven-		Eucherien.		Wassersucht.		Brand.		Meterschwäche		Mit Zeichen des		Summa.		Haupt- Summa.
	Fieber.								nahen Todes		eingefallen.				
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M. und W.
Januar	1	2	1	3	2	1	1	—	—	—	2	—	7	6	13
Februar	1	—	1	1	2	1	—	1	—	—	1	—	5	3	8
März	1	2	1	2	1	1	—	—	—	—	2	3	5	8	13
April	1	—	2	1	2	1	1	—	1	—	1	1	8	3	11
May	2	1	2	1	3	1	1	—	—	1	2	2	10	6	16
Juni	1	1	1	1	2	2	—	1	—	1	—	—	4	6	10
Juli	1	—	2	—	2	2	—	—	—	1	—	2	5	5	10
August	3	2	2	3	2	3	1	—	—	—	—	1	8	9	17
September	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	2	1	5	4	9
Oktober	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	5	2	7
November	1	1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	5	3	8
December	1	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	2	4	4	8
Summa	14	9	16	15	23	18	5	2	1	3	12	12	71	59	130

R e c h n u n g

über die

E i n n a h m e n u n d A u s g a b e n

der

Armen-Verforgungs-Anstalt,

vom Jahre 1831.

E i n n a h m e n.

Ultimo December 1830 betrug	B. A. Rbl.	R.	S. Rbl.	R.	Rthlr.	Sd.
1.) das Capital-Saldo der Entbindungs-Anstalt und des Armen-Directoriums =	—	—	4550	—	2300	—
2.) baar in Cassa = = = = =	18259	31	—	—	—	—
Das sämmtliche Vermögen des St. Georgenhospitals, bestehend in unabhiegbaren Capitalien, 10 Obligationen und 3 Pfandbriefen des Livländischen Credit-systems = = = = =	—	—	2893	—	21000	37
I. Renten von den obenangeführten Capitalien der verschiedenen Anstalten = = = =	8356	92	—	—	—	—
II. Jährlicher Beitrag aus den Renten des von Schreiberschen Familien-Legats = = =	4008	81	—	—	—	—
III. Grundgelder = = = = =	7685	42	—	—	—	—
IV. Halbjährliche Subscriptions-Beiträge =	12980	65	—	—	—	—
V. Wechselnde Almosen-Einflüsse:						
1.) Klingelbeutel-Abfindungs-Gelder 600 Rbl. 40 Kop.						
2.) Aus den Armenblöcken 346 — 3 —						
3.) Aus den Schaaleten 2845 — 6 —						
4.) Von den Strusen, Skurken und Ischollen = 2981 — 12 —	6772	61	—	—	—	—
VI. Von der Handlungs-Casse = = = =	22800	—	—	—	—	—
VII. Von der Schenkerei-Casse = = = =	20740	47	—	—	—	—
VIII. Bewilligungs-Gelder von der über See handelnden Kaufmannschaft = = = =	37169	51	—	—	—	—
IX. Straf-gelder = = = = =	1352	85	—	—	—	—
X. Geldgeschenke = = = = =	1752	25	—	—	—	—
XI. Verschiedene Einnahmen:						
1.) Beim St. Georgenhospitale 2923 R. 4 R.						
2.) Beim Nicolai-Armenhause 188 — 29 —						
3.) Beim Krankenhause = = 1307 — 20 —						
4.) Von der Cholera-Commission 981 — 54 —						
5.) Unterschied des Courses von verwechselnden Bank-Noten gegen den angenommenen Durchschnitts-Cours = = 47 — 95 —	5448	2	—	—	—	—
XII. Für die gegenstehend in Ausgabe gebrachten 6930 Rbl. 80 Kop. B. A. befindet sich gegenwärtig in einem Pfandbriefe und einem Silber-Inscriptionschein zum Besten der Schenkerei-Casse = = = = =	—	—	1873	19	—	—
Summa:	147326	82	9316	19	23300	37

A u s g a b e n.

	B. u. Kbl	R.	G. Kb.	St.	Rthlr.	Sd.
I. Besoldungen	11677	5				
II. Unterhaltungskosten der Armenhäuser:						
1.) des Nikolai-Armenhauses 18610 R. 19 R.						
2.) des St. Georgen-Hospit. 11644 — 74 —						
3.) des Krankenhauses nebst der Entbindungs-Anstalt und Apotheke, und Medi- cin für außer demselben verpflegte Kranke = 20934 — 5 —						
4.) das Mehl zu Brod für obige drei Anstalten = 6469 — 50 —						
5.) des Russischen Armenhauses 6469 — 90 —						
	64128	38				
III. Almosenverwendung:						
1.) aus der Haupt-Casse = 28677 R. 65 R. an die während der Cho- lera-Epidemie aus dem Nikolai-Armenhause ent- lassenen Hospitaliten = 3142 — 60 —						
2.) aus der Schenkerei-Casse 10650 — 85½ —						
	48471	10½				
IV. Für Erziehung armer und älternloser Kinder	1684	64				
V. Verschiedene Ausgaben	757	10				
VI. Für einen zum Besten der Schenkerei-Casse angekauften Pfandbrief des Livländischen Cre- dit-systems und einen Silber-Inscriptionschein	6930	80				
Saldo:						
1.) der Entbindungs-Anstalt und des Armen- Directoriums, bestehend in sechs Obliga- tionen, zwei Silber-Inscriptionscheinen und zwei Pfandbriefen des Livländischen Credit-systems	—	—	4550	—	2300	—
2.) der Schenkerei-Casse, bestehend in einem Pfandbriefe und einem Silber-Inscriptions- schein	—	—	1873	19	—	—
3.) Sämmtliche Capitalien des St. Georgen- Hospital's	—	—	2893	—	21000	37
4.) Baar in Cassa	13677	74½	—	—	—	—
Summa:	147326	82	9316	19	23300	37

B e i l a g e

von

den eingeflossenen Geldgeschenken und Besendungen.

A. Zur Armenkasse ist an Geldgeschenken abgeliefert worden:

Von Sr. Excell. dem Herrn wirkl. Kammerherrn P. v. Demidow	500 Rbl. B. A.	
Von dem Herrn Königl. Preussischen General-Consul J. C. Wöhrmann, der Ueberschuß der Massa der ehemaligen hiesigen Handlung Joachim Ebel, Schmidt & Comp.	115 Rbl. 4 Kop. S. M.	
Von Herrn P. A. Göge, aus einer Streitsache	3 Rbl. S. M.	
Von Herrn A. Kriegsmann	2 Rbl. 50 Kop. S. M.	
Von Herrn Aeltesten E. M. Busmerincq für eine gewonnene Wette	3 Rbl. S. M.	
Von einem Ungenannten, durch Herrn Pastor Thiel eingesandt,	200 — —	
Von einem Ungenannten, unter den Buchstaben E. B.	3 — —	
Von dem Soldaten Jurganow	2 — —	
Von dem Bauer Jacob	1 — —	

Obige Geldgeschenke sind mit 1752 Rbl. 25 Kop. B. A. in Rechnung gebracht worden.

B. An Besendungen sind eingegangen:

1.) Beim St. Georgen-Hospitale:

Von Sr. Excellenz, dem Herrn General-Gouverneur ic., Generallieutenant und Ritter Baron von der Pahlen, zur Vertheilung an die Hospitaliten, 50 Rubel B.N.

Von einem Ungenannten 24 Pfund Kaffee und 82 Gelbbrodte.

Von einem Ungenannten 180 Franzbrodte.

Von Herrn Rathsherrn und Ritter Collins 27 Arznei-Gläser.

Von einem Bauer $\frac{1}{2}$ Loof Roggen.

Von einem Bauer $\frac{1}{2}$ Loof Roggen.

Von verschiedenen Bauern 8 Spännchen Butter, zum Theil mit Milch vermengt, einige Ellen Leinwand, zwei Paar wollene Handschuhe, einige Boden gelbes Wachs, 1 Stück geräucherten Fisch und 2 Rubel 50 Kop. S.M. zur Austheilung.

2.) Beim Nikolai-Armenhause.

Von Sr. Excellenz, dem Herrn General-Gouverneur ic., General-Lieutenant und Ritter Baron von der Pahlen, zur Vertheilung an die Hospitaliten 135 Rubel B.N.

Von dem Böttcher-Amte 30 Stück eichene, mit Eisen beschlagene, grün angestrichene und mit Deckeln versehene Spänne zum Tragen der Speisen.

Von dem Knochenhauer-Amte 9 Kalbsviertheile.

Von demselben Amte, zur Krönungsfeier Sr. Kaiserlichen Majestät, 34 Lammsviertheile und $3\frac{1}{2}$ Liespfund Rindfleisch.

Von Herrn Theodor von Schröder einen geschlachteten Ochsen.

Von dem Bäckermeister Herrn Kohlmann 40 Franzbrodte.

Von einem Ungenannten 240 Franzbrodte.

Von Herrn Aeltesten J. G. Weschke 15 Liespfund Rindfleisch.

Von dem Brauer-Compagnie-Verwandten, Herrn Pfab, 2 Tonnen Bier.

Von dem Brauer-Compagnie-Verwandten, Herrn Männchen, 1 Tonne Bier.

Von einem Ungenannten 2 Altar-Lichter.

Von dem Klempner-Meister Herrn Wulf 240 blecherne Zeichn.

Am Namenstage Sr. Kaiserlichen Majestät wurden aus eingegangenen Beiträgen, im Betrage von 14 Rubel S.M., worunter 5 Rubel S.M. von der

Liggers Wittwe Eva Elisabeth Gensler, durch Herrn Pastor Schirren be-
sorgt und ausgeheilt: 280 Franzbrodte und 280 Bouteillen Doppelbier.

3.) Beim Krankenhaus.

Durch Herrn Klockow ausgeheilt 400 Franzbrodte.

—	—	Barigin	—	450	—
—	—	Pastuchow	—	450	—

Von dem Knochenhauermeister, Herrn Kosnick, 4 Liespfund Rindfleisch und 10
Pfund Reiß.

Von Madame Wriaf 1 Tonne Krugsbier.

4.) Beim Russischen Armenhause.

Von Sr. Excellenz dem Herrn General-Gouverneur etc., General-Lieutenant und
Ritter Baron von der Pahlen, zur Vertheilung an die Hospitaliten 65 Ru-
bel B.N.

Von Herrn Kurilow 1450 Arschin russische gestreifte Leinwand zur Bekleidung.

Von Herrn Iwan Kowalew 105 baumwollene Tücher, 8 Liespfund Reiß und
5½ Loof Weizenmehl.

Von Herrn Andabursky 2 Pud Rindfleisch, 1 Loof Weizenmehl und zu 8 Ko-
peken jedem Hospitaliten vertheilt.

Von Herrn Pastuchow 4 Pud Schweinefleisch und fünfmal jedem Hospitaliten
ein Weißbrodt vertheilt.

Von Herrn Saizow dreimal ein Weißbrodt jedem Hospitaliten vertheilt.

Von Herrn Dmitry Koscheurow 6 Loof Weizenmehl und dreimal jedem Hospi-
taliten ein Weißbrodt vertheilt.

Von Herrn Kamarin siebenmal jedem Hospitaliten ein Weißbrodt vertheilt.

Von Herrn Winogradow 5 Loof Weizenmehl.

Von Herrn Turowsky zweimal zu 10 Kopeken jedem Hospitaliten vertheilt.

Von Herrn Chlebnikow zu 22 Kopeken jedem Hospitaliten vertheilt.

Von Herrn Karzow 500 Arschin Leinwand und 25 Mannshemde.

Von Madame Marja Kononowa 3 Pud Rindfleisch, 3 Kubel Silber-Münze zur
Auscheilung und Oftereier an die Hospitaliten vertheilt.

Der Druck ist gestattet.
Dorpat, den 16. Juni 1852.

F. Harrot,
Censur.